

Christoph-Merian-Stiftung: Sieben Bilder für Basel



Die Christoph-Merian-Stiftung (CMS) schenkt dem Kunstmuseum Basel, und somit der Öffentlichkeit, sieben Werke bedeutender Künstler. Darüber informierten Stiftung und Museum in einer gemeinsamen [Medienmitteilung](#). Die Bilder entstammen dem Nachlass von Frank und Alma Probst-Lauber, die die CMS als Alleinerbin und Verwalterin der Frank-und-Alma-Probst-Stiftung eingesetzt haben. Die Absicht des Ehepaars Probst war es, das Vermögen, welches sie in Basel erwirtschaftet hatten, der Stadt Basel zu Gute kommen zu lassen. Daher entschied die Stiftungskommission der CMS auch, sieben Werke aus dem Nachlass Probst dem Kunstmuseum Basel und somit der Öffentlichkeit zu schenken.

Die sieben Bilder haben einen Versicherungswert von über 20 Millionen Schweizer Franken. Neben drei Picassos sind es Bilder von Alberto Giacometti, Paul Klee, Fernand Léger und Jean Dubuffet. Erworben hatte das Ehepaar Probst sie bei Ernst Beyeler in Basel, die Werke befinden sich laut Kunstmuseum in hervorragendem Zustand. Josef Helfenstein, Direktor der Kunstmuseums, zeigt sich sehr erfreut und dankbar über die Schenkung: „Ein Ankauf von Werken der klassischen Moderne in dieser Kategorie ist für öffentliche Museen heutzutage kaum mehr denkbar.“ Zumal die Werke sich gut eingliedern würden, da alle Künstler bereits mit Werken in der Sammlung des Kunstmuseums Basel vertreten seien und die geschenkten Bilder eine optimale Ergänzung bedeuteten.

Zusätzlich zur Schenkung hat die CMS eine wissenschaftliche Dokumentation der Werke, insbesondere von Pablo Picassos *Femme dans un fauteuil*, angeregt. Diese soll durch die Stiftung finanziert werden, das Kunstmuseum Basel wird laut Medienmitteilung in den kommenden Monaten eine Projektskizze dazu vorlegen.

www.cms-basel.ch

<https://kunstmuseumbasel.ch>